

Dominik Notz plant den nächsten Coup

Hohenneuffen-Berglauf: Der Vorjahressieger gilt als Favorit bei der 36. Auflage des Klassikers. Am Sonntag um 9.30 Uhr fällt der Startschuss.

VON REIMUND ELBE

Dominik Notz, Sieger des Hohenneuffen-Berglaufs 2024, steht in der Meldeliste für das Event am kommenden Sonntag. Wenn um 9.30 Uhr am Linsenhöfer Bahnhof der Startschuss zur 36. Auflage des Klassikers fällt, wird auf jeden Fall mit dem Deutschen Halbmarathonmeister von 2019 zu rechnen sein. Der Leichtathlet vom LAV Stadtwerke Tübingen weist auf der halben Marathondistanz eine Bestzeit von knapp unter 64 Minuten auf, die 10.000 Meter hat Notz schon in 28.58 Minuten absolviert. Jonas Roth wird seine Premiere am Hohenneuffen feiern, bringt eine Empfehlung durch den Sieg beim renommierten Kandel-Berglauf im Südschwarzwald mit. „Ich schätze Dominik Notz einen Tick stärker ein“, favorisiert Berglauf-Organisationsleiter Frank Klass den Ersten des vergangenen Jahres. Bei den Frauen ist nach seiner Einschätzung keine Favoritin im Vorfeld auszumachen, zumal Vorjahressiegerin Corinna Coenning bislang nicht gemeldet hat.

Klass hat zusammen mit Michael Gneiting vom TSV Frickenhausen sowie weiteren Helfern den Weg für die Austragung des



Dominik Notz, hier nach dem Zieleinlauf 2024, steht wieder in der Meldeliste und ist ein ganz heißer Kandidat auf den neuerlichen Sieg.

Foto: Ralf Just

Klassikers gelegt – und profitiert nun davon, dass nach einer notgedrungenen Pause 2024 die Originalroute angeboten werden kann. „Das ist natürlich erfreulich“, sagt der Beurenener. Im vergangenen Jahr fiel die Burgumrundung wegen eines gesperrten Weges flach, die Strecke wurde rund einen Kilometer kürzer, somit gilt es diesmal wieder 9,3 Kilometer zu bewältigen. Nicht das einzige Plus. Im vergangenen Jahr stand die Turn- und Festhalle wegen der zeitgleichen Kommunalwahl nicht zur Verfügung. Klass: „Wir können nun aber die Infrastruktur wieder wie gewohnt nutzen.“ Noch ein Fortschritt: Statt eines am Laufschuh zu befestigenden Transponders ist der Chip für die Zeitmessung nun in die Startnummer integriert.

Um 9.30 Uhr fällt der Startschuss durch Beurens Bürgermeister Daniel Glüber. Nach rund drei Kilometern beginnt mit dem giftigen Anstieg zur Beurenener Skihütte plus anschließendem Einschwanken in die berühmte Liftspur der anspruchsvollere Teil des Parcours. Weitere Höhenmeter folgen, ehe mit dem überwältigenden Zieleinlauf im Burghof des Hohenneuffen die letzten Meter warten. Die ausrichtenden Klubs TSV Beuren und TSV Frickenhausen rechnen mit

einer ähnlichen Starterzahl wie im vergangenen Jahr, also rund 300 Läuferinnen und Läufern.

„Es werden wieder viele aus der unmittelbaren Umgebung dabei sein“, weiß Frank Klass. So habe Burgpächter Pascal Vetter ein „Burgteam“ kreierte. Der Neuffener Anton Palesch stellt sich derweil zum 35. Mal der Herausforderung an seinem Hausberg, den auch Jürgen Kraut bestens kennt: Wie Palesch mischt er seit mehr als drei Jahrzehnten in der Läuferzene mit. „Jürgen läuft sowie gefühlt sechs Mal in der Woche auf den Hohenneuffen“, scherzt Organisationsleiter Klass.

Für den Schülerlauf hatten Anfang der Woche annähernd 100 Kids gemeldet. Gegen 10 Uhr, wenn das Teilnehmerfeld des Hauptrennens das Rathaus Balzholz passiert hat, fällt dort der Startschuss für die Jungen und Mädchen. Das Ziel befindet sich am Kindergarten Jahnstraße, direkt hinter der Beurenener Turn- und Festhalle. Für die jüngeren Jahrgänge beträgt die Streckenlänge knapp 1,6 Kilometer, für die älteren rund 3,3 Kilometer. Die Siegerehrungen gehen allesamt in der Turn- und Festhalle Beuren über die Bühne.